

Leitfaden zur Erstellung einer Quelleninterpretation

Professur Geschichte des Altertums



Im Rahmen der Propädeutischen Übungen in der Alten Geschichte sind Sie dazu verpflichtet, eine Quelleninterpretation als benotete Prüfungsleistung anzufertigen. Diese hat, abhängig von Ihrem Studiengang sowie der jeweiligen Prüfungsordnung, einen Umfang von 4 bis 5 bzw. 10 Textseiten exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellenverzeichnis und ggf. Anhang.

Für die Anfertigung der Quelleninterpretation gelten dieselben Formalia wie für Haus- und Seminararbeiten:

- Seitenränder: links/oben/unten: 2cm, rechts: 2,5cm
- Schriftart: Times New Roman; Schriftgröße: 12pt [Fußnoten 10pt]
- Zeilenabstand: 1,5 [Fußnoten 1,0]
- Blocksatz
- Abgabe je nach Wunsch der Dozierenden ausgedruckt oder als PDF

Die Auswahl Ihrer Quelle erfolgt in Absprache mit Ihrer/Ihrem Dozierenden. Für den Aufbau Ihrer Quelleninterpretation und den Umgang mit der Quelle orientieren Sie sich bitte an den weiteren Vorgaben in diesem Dokument, insofern nicht anderes von Ihrer/Ihrem Dozierenden vorgegeben ist.

QUELLENDEFINITION:

Bei einer Quelle handelt es sich um ein Dokument, ein Objekt oder ein anderes Material, das Informationen über die Vergangenheit liefert und systematisch untersucht werden kann, um historische Fragestellungen zu beantworten. Je nach Beschaffenheit wird eine Quelle einer bestimmten *Quellenart* (z. B. Textquelle, Bildquelle, Inschrift, Münze, Papyrus) sowie einer spezifischen *Quellengattung* (z. B. Bauinschrift, Grabinschrift, Meilenstein; Prosa, Komödie, Elegie; Amphore, Kelch, Teller usw.) zugeordnet. Für Quellen ist außerdem eine Abgrenzung zwischen *Tradition* (absichtliche Überlieferung) und *Überrest* (unbeabsichtigte, zufällige Überlieferung) gebräuchlich.

Je nach Quellenart und -gattung müssen verschiedene *Nachbardisziplinen der Alten Geschichte* – etwa Epigraphik, Numismatik, Papyrologie oder Archäologie – mit einbezogen werden. Diese Disziplinen bringen eigene Methoden, Fachtermini, Forschungsinstrumente (wie Corpora oder Datenbanken) und Zitationsweisen mit ein. Um eine Quelle sachgerecht zu analysieren und historisch einzuordnen, ist es unerlässlich, sich mit den Arbeitsweisen dieser Fachgebiete vertraut zu machen und ihre Erkenntnisse interdisziplinär in die historische Interpretation einzubeziehen. Für einen ersten Überblick nutzen Sie bitte die Video-Tutorials des Potsdamer Propädeutikums der Alten Geschichte auf der Homepage der Professur.

Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen diesen zeitgenössisch überlieferten *Primärquellen* und der sich mit Quellen auseinandersetzenden, in späterer Zeit entstandenen *Forschungs- bzw. Sekundärliteratur*. Beide Kategorien sind im Verzeichnis Ihrer Quelleninterpretation getrennt aufzuführen.

INHALTE DER QUELLENINTERPRETATION:

Der nachfolgende Überblick benennt zentrale inhaltliche Aspekte, die im Vorfeld der schriftlichen Ausarbeitung systematisch recherchiert und analysiert werden sollten, um die Grundlage für eine methodisch fundierte Quelleninterpretation zu legen. Im Anschluss wird eine schrittweise Anleitung vorgestellt, die den Aufbau und die Ausformulierung der Quelleninterpretation entlang der einzelnen Arbeitsschritte systematisch begleitet. **Unabhängig von den hier gegebenen Hinweisen sollten Sie sich beim Verfassen Ihrer Quelleninterpretation stets eng mit Ihren Dozierenden abstimmen.**

Beachten Sie bitte sowohl in den Fußnoten Ihrer Arbeit als auch im Literatur- und Quellenverzeichnis die korrekte Zitation entsprechend der ausgewählten Quellenart.

I Äußere Quellenkritik:

- Bestimmung von Quellenart und Quellengattung
- Echtheit der Quelle (besonders dann relevant, wenn die Echtheit der Quelle umstritten oder unsicher ist)
- Überlieferungszustand (Vollständigkeit, Änderungen, Fragmente, Abschrift, ...)

- Einordnung der Quelle / Provenienz (Titel, Autor:in¹ und Adressat:in; Entstehungszeit und -ort; Umstände → W-Fragen [Wer? Wann? Wo? Was? Warum? Wie?])
- Angabe der Übersetzung + ggf. Begründung der Auswahl einer bestimmten Übersetzung (z.B. Englisch statt Deutsch, wenn die englische Übersetzung moderner/präziser/ etc. ist)
- forschungsgeschichtlicher Kontext zur Quelle

II Innere Quellenkritik:

- kurze Einführung in den Anlass der Entstehung [*ausführlicher unter III*]
- Gegenstand der Quelle (Inhaltsangabe):
 - Gliederung / Aufbau / Struktur
 - Zusammenfassung des Inhaltes
 - Argumentationsstruktur der Verfassenden
- Wissensstand und Aussageabsicht / Intention der Autor:innen
- Analyse von Sprache und/oder anderen Besonderheiten zum Verständnis des Inhalts

III Historischer Kontext:

- Einordnung in den historischen Zusammenhang → ggf. Problemstellung
- Verbindung zu Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen der Zeit
- Rolle der Autor:innen / der Quelle in diesem Zusammenhang
- Entstehung unter welchen politischen, wirtschaftlichen, sozialen, institutionellen oder religiösen Bedingungen + Auswirkungen
- Bewertung der Quelle im Kontext: typisch oder besonders?

IV Interpretation und Wertung:

- selbstständige Deutung der Quelle und ihrer Aussageabsicht
- Einordnung der Glaubwürdigkeit und Perspektive
- Bezug zur Forschungsdebatte
- Beurteilen von Bedeutung und Aussagekraft der Quelle

¹ Der Begriff „Autor:in“ steht an dieser Stelle und im Folgenden stellvertretend für alle Schaffenden verschiedener historischer Quellengattungen, bspw. Verfasser:innen von Texten, Auftraggeber:innen von Inschriften, Münzherren oder Maler:innen.

STRUKTUR DER QUELLENINTERPRETATION:

Einleitung:

(ca. 10%)

- Äußern Sie sich kurz ...
 - zum/r Autor:in der Quelle(n)
Wer ist es? Was ist über die Herkunft, die Ausbildung, die (soziale) Stellung bekannt? Welche Werke hat er/sie außerdem geschrieben/angefertigt/veranlasst?
 - zum Entstehungskontext der Quelle(n)
Wann, wo und in welchem Zusammenhang entstand die Quelle? Wie steht der/die Autor:in der Quelle zeitlich, räumlich und kulturell zu den Dingen, die behandelt werden? Welche Kenntnisse der Ereignisse liegen vor bzw. welches Material wurde ggf. benutzt?
V.a. bei materiellen Quellen: Wann, wo und in welchem Zusammenhang wurde die Quelle aufgefunden (Provenienz)? Wie ist der Überlieferungszustand? Ist die Echtheit der Quelle gesichert oder unsicher bzw. umstritten?
 - zur Quellengattung
Um welche Quellengattung handelt es sich? Welche Aussagen kann man innerhalb dieser Gattung erwarten? Welche nicht?
- Formulieren Sie eine oder mehrere Leitfragen für Ihre Quelleninterpretation.
- Gehen Sie auf die von Ihnen genutzte Forschungsliteratur sowie ggf. bestehende Forschungsdebatten ein.
- Bei längeren Arbeiten: Legen Sie Ihre Arbeitsschritte (Gliederung!) und Ihr methodisches Vorgehen offen, um Transparenz für die Leserschaft herzustellen.

Hauptteil:

(ca. 80%)

- Gliedern Sie den Hauptteil in sinnvolle Unterkapitel mit aussagekräftigen Überschriften (NICHT „Hauptteil“) und verfassen Sie passende Überleitungen.
- Beschreibung:
 - Schriftliche Quellen: Geben Sie in eigenen Worten einen kurzen Inhaltsüberblick (z.B. Aufbau & Gliederung des Textes, wichtigste Argumente, Einordnung der Quellenpassage in das Gesamtwerk).
 - Materielle Quellen (z.B. Münzen, Gebäude, Vase): Beschreiben Sie die Quelle (z.B. Material, Größe, Nominal, Gewicht; Bildmotive und -typ(en); Grundriss, Aufbau, Farbgebung; ...).

- Analyse & Interpretation: Greifen Sie gezielt jene Aspekte auf, die für die Beantwortung Ihrer Leitfragen relevant sind; gehen Sie dabei auch auf größere Zusammenhänge ein. Berücksichtigen Sie dabei z.B.:
 - Sprachliche Besonderheiten des Originaltextes (z.B. Begrifflichkeiten, Stilmittel)
 - Materielle oder ikonographische Besonderheiten
 - Aussageabsicht des/der Autor:in: Ist die Darstellung neutral oder weist sie positive/negative Tendenzen auf? Welches Ziel verfolgt der/die Autoren mit dem Werk? Welche Zielgruppe(n) wird/werden mit der Quelle angesprochen?
 - Bedeutung der Quelle für den größeren Kontext (bspw. bezogen auf das Gesamtwerk², die Quellengattung, Münzen desselben Typs, Gebäude oder Gegenstände mit gleicher Funktion usw.)
 - Historischer Kontext: Wie werden die geschilderten Ereignisse von anderen Autor:innen oder in anderen Quellengattungen dargestellt? Auf welche zeitgenössischen Diskurse bezieht sich die Quelle? Inwiefern entspricht die Darstellung der Quelle der historischen Realität? Nehmen Sie Bezug zu den Ausführungen zum Entstehungskontext in der Einleitung und vertiefen Sie sie. Betrachten Sie das Dargestellte und Geschilderte kritisch anhand Ihrer Leitfrage(n).
 - Forschungsdiskussion: Welche Deutungen der Quelle existieren? Welche Argumente werden dafür vorgetragen und welche Argumentationsmuster sind ggf. plausibler als andere?
- Urteil: Füllen Sie anhand Ihrer Analyse und Interpretation ein begründetes Urteil.

Schluss:

(ca. 10%)

- Fassen Sie die Ergebnisse Ihrer Interpretation kurz zusammen.
- Sie können außerdem
 - weiterführende Überlegungen anstellen, indem Sie die Quelle in einen größeren Kontext einordnen;
 - auf offengebliebene Fragen oder auf Aspekte, die von der Forschung künftig noch untersucht werden müssen, verweisen.

² Inwiefern ist die Passage z.B. eine Schlüsselstelle für das Gesamtwerk? Spiegelt sich die Verwendung bestimmter Konzepte auch an anderen Stellen des Werkes?

Verzeichnisse:

- Einheitlichkeit beachten
- Nur Texte, die in den Fußnoten Verwendung finden, werden im Literatur- und Quellenverzeichnis erwähnt.

Quellenverzeichnis:

- Zitation entsprechend der Quellengattung, inklusive Herausgeber:in / Übersetzer:in / Schriftenreihe usw.
- In den Fußnoten finden sich die Angaben zur spezifischen Stelle der Textquelle / zur Münze / zur Inschrift usw. entsprechend der Quellengattung in Kurzzitation. Im Quellenverzeichnis wird dagegen das Gesamtwerk angegeben.
- Alphabetisch sortiert:
 - Literarische Quellen nach einschlägigen Autorennamen des antiken Autors
Zum Beispiel:
Caesar: Der Gallische Krieg. De Bello Gallico. Lateinisch – deutsch. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Otto Schönberger. 4., überarbeitete Auflage. Berlin 2013 (= Sammlung Tusculum).
 - Corpora (Inschriften, Münzen) nach den Abkürzungen des Neuen Pauly
Zum Beispiel für Münzangaben aus *Roman Imperial Coinage*:
RIC. Vol. III: Antonius Pius to Commodus. With historical introduction to the reigns and 16 plates. Herausgegeben von Harold Mattingly und Edward A. Sydenham. London 1930.

Literaturverzeichnis:

- Alphabetisch sortiert nach Nachnamen (bei mehreren Werken derselben Person zusätzlich nach Erscheinungsjahr)
- Formalia richten sich nach der jeweiligen Literaturgattung (Monografie, Aufsatz aus einem Sammelband, Lexikoneintrag, wissenschaftlicher Zeitungsartikel, Internetquelle)

Ggf. Anhang:

- Nummerierter und sortierter Quellenkatalog mit Abbildungen, Beschreibungen und Quellenangabe
- Bilder, Diagramme, Statistiken, Transkripte von Interviews, ausgedruckte Internetquellen (wenn gefordert)

EIGENSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Alle Studierenden, die eine Quelleninterpretation bei Dozierenden der Professur Geschichte des Altertums an der Universität Potsdam verfassen, sind verpflichtet, diese mit der Eigenständigkeitserklärung der Professur abzuschließen. Das zugehörige Dokument finden Sie [hier](#).

Mit der Unterzeichnung der Eigenständigkeitserklärung verpflichten Sie sich, in Ihrer Arbeit keine Plagiate verwendet zu haben. Weitere Informationen darüber, was ein Plagiat ist und wie Sie dieses verhindern können, finden Sie unter folgendem [Link](#).

Bitte überprüfen Sie eigenständig, ob seit der letzten Aktualisierung Änderungen der Formalia (bspw. Seitenumfang, Abgaberegularien) auf den einschlägigen Internetseiten der Universität Potsdam stattgefunden haben!

Stand 04/2026
Professur Geschichte des Altertums | Universität Potsdam